

Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG)

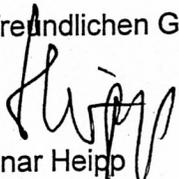
uns seinerzeit kritisch hinterfragt, die Fahrzeuge dort breiter als im Stadtnetz vorzusehen. Im Endergebnis handelt es sich nach einhelliger Meinung im Arbeitskreis im Jahre 2004/2005 künftig nicht mehr um eisenbahntaugliche Regiotram-Systeme in Form einer Stadtbahn, wie im Raum Karlsruhe oder Köln, sondern um Ausdehnung des vorhandenen Straßenbahnsystems, um Synergien bei der Realisierung zu generieren.

In der Prioritätenliste der MVV GmbH lagen zuletzt die Verbindung von Dachau nach Moosach mit Fortsetzung einer Linie über eine neu zu bauende Strecke parallel zum Eisenbahnndring Richtung St. Emmeram vorne. Des Weiteren wurde auf Betreiben der Gemeinde Neubiberg die Prüfung einer Anbindung der Bundeswehruniversität sowie der Infineon AG prioritär gesehen. Aus Sicht unseres Hauses bleibt dabei anzumerken, dass die Chancen für eine Realisierung einer parallelen Straßenbahnstrecke im Bereich des Nordrings nach wie vor völlig ungeklärt sind und die Querung der Isar nach jetzigem Sachstand entweder unter Mitbenutzung der vorhandenen Straßenbrücke oder unter Neubau einer Brücke geschehen müsste. Dies wiederum legt bei erster Abschätzung nahe, dass eine solche Verbindung voraussichtlich nicht das ausreichende Fahrgastpotential aufweist, um die dazu notwendigen Investitionskosten tragen zu können. Aus Sicht der SWM/MVG ist daher die Prioritätenliste neu zu definieren.

- zu 3: Derzeit gibt es nach Sachstand SWM/MVG keine Planung für konkrete Strecken. Jedoch werden die ursprünglich in der Regiotram-Studie enthaltenen Trassen bis ins Gewerbegebiet Freiham, der Erschließung von Neuaubing und den Wohngebieten in Freiham sowie die Fortsetzung der Tram von St. Emmeram in Richtung Unterföhring offen gehalten. Des Weiteren haben SWM/MVG bei der Planung der Straßenbahn nach St. Emmeram einen Abzweig, wie im ursprünglichen Gutachten vorgesehen, in Richtung Engelschalking mit möglicher Verlängerung in Richtung Messestadt bereits offen gehalten.
- zu 4: Grundsätzlich existieren auf allen diskutierten Verbindungen für eine mögliche Regiotram Möglichkeiten einen verbesserten Busverkehr durchzuführen. SWM/MVG verfügen über das technische Know-how, dementsprechende Projekte (ÖPNV-Beschleunigung, Haltestellenausbau, Fahrgastinformationssysteme) zu planen und stehen den Umlandgemeinden und Landkreisen für technische Beratung bei entsprechendem Bedarf als Berater zur Verfügung.
- zu 5: Seitens SWM/MVG ist zur Zeit nach Absprache mit dem Planungsreferat der Landeshauptstadt München ein Gespräch vorgesehen, um die weiteren Vorgehensweise zu beraten sowie einen Abgleich zwischen Stadtentwicklungsplanung und zswV möglichen Regiotram-Maßnahmen durchzuführen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Gunnar Heipp
Leiter
Strategische Planungsprojekte

Kopie an PLAN-HA I, Herrn Reiß-Schmidt
Kopie an PLAN-HA I-3, Herrn Mentz

Stadtsiedlungsplanung und zswV											
Planungsreferat HA I Stadtentwicklungsplanung											
01. Aug. 2008										Pers. Rat	
										II/57	
Az. 614-I-46-3A											
I	01	02	1	2	3	4					
S	R	EA	WvA	zswV	SG						
Planungsreferat						SG 1					
01. AUG. 2008						SG 2					
01	02	Reg. Nr.				SG 3					
I	II	III	IV	SG 4							

Handwritten notes: "G.V. 17" and "Kop. III" with signature.